

# Baustart für Kindergarten am Wertplatz

**MULFINGEN** Kontroverse Debatten und ein Bürgerentscheid zogen Planungen in die Länge – Eröffnung auf Frühjahr 2023 verschoben

Von unserer Redakteurin  
Katrin Draskovits

Dass die Planung eines neuen Kindergartens nicht immer ganz einfach ist, sollte klar sein. Wie groß soll er werden? Wo genau soll er liegen? Was brauchen die Kinder? Viele Fragen gilt es zu beantworten, über vieles kann man geteilter Meinung sein. Dass es aber, wie in Mulfingen, bei der Kindergartenplanung zu einem Bürgerbegehren mit über 500 Unterschriften kommt, ist eher eine Seltenheit. Und dass, trotz der Ablehnung des Begehrens, dennoch ein Bürgerentscheid durchgeführt wird, lässt tief in die Angelegenheiten einer Kommune blicken. Dennoch fiel nun – nach vier Jahren Vorbereitung und Planung und trotz aller Querelen – der Startschuss für die Bauarbeiten des Kindergartens am Wertplatz.

„Ich bin einfach nur froh, dass es jetzt endlich losgeht“, sagt Architektin Margit Munz und wirkt erleichtert. „Das war wirklich das Schwere bei der Planung, dass sich das so lange gezogen hat.“ Bereits 2018 hatten Eltern, Erzieherinnen, Architektin und Gemeinderäte in einer Denkwerkstatt überlegt, wie der neue Kindergarten aussehen soll.

**Standortwahl** Nachdem im Januar 2019 der Rat mit zehn Ja- und drei Nein-Stimmen die Planung des Kindergartens auf den Weg gebracht hatte, folgte ein Bürgerbegehren. Die Geister schieden sich vor allem an der Standortwahl. Den Bereich am Wertplatz, wo auch Wohnungen und Einzelhandel entstehen werden, empfanden einige Gegner als zu weit weg von der Ortsmitte. Zudem sahen sie eine enorme Hochwassergefahr wegen der Nähe zur Jagst. Beim ersten Mal hatte der Gemeinderat im Mai 2019 den Antrag



Zwei Stockwerke, 1400 Quadratmeter: So soll der Kindergarten am Mulfinger Wertplatz einmal aussehen. Im Frühjahr 2023 sollen die Kinder einziehen können.

Visualisierung: Architektur Munz



Bürgermeister Robert Böhnel (Mitte) ist froh, dass der Bau beginnt. Auch Architektin Margit Munz (Zweite von rechts) ist erleichtert.

Foto: Katrin Draskovits

auf einen Bürgerentscheid abgelehnt – aus formalen Gründen. Die Ablehnung war jedoch umstritten, denn die Antragsteller hatten über 500 Unterschriften gesammelt –

weit mehr als das Doppelte der geforderten Anzahl.

Im September 2019 entschied dann der neu gewählte Gemeinderat, aus dem zurückgewiesenen Bür-

gerbegehren doch einen Bürgerentscheid zu machen. Die Fragestellung lautete: „Sind sie gegen den Neubau des Mulfinger Kindergartens am Wertplatz?“ Die Antwort,

welche die Bürger daraufhin im Januar 2020 gaben, war recht eindeutig: 31 Prozent sagten „Nein“, 17,9 Prozent „Ja“. Damit war der Weg für den Kindergarten am Wertplatz frei.

Wenn es nach Bürgermeister Robert Böhnel geht, hat sich die Sache damit erledigt. „Es war ein klares Votum für den Platz, der Gemeinderat steht inzwischen zu 100 Prozent dahinter.“ Beim Thema Hochwasserschutz ist er sich sicher: „Die Bebauung am Wertplatz macht die Gemeinde noch sicherer“, da mit dem Neubaugebiet auch weitere Hochwasserschutzmaßnahmen einhergehen. Auch Architektin Margit Munz sieht keine großen Gefahren durch die Nähe zur Jagst. „Der Kindergarten wird viel höher liegen“, erklärt sie.

**Fertigstellung** Zwei Stockwerke mit über 1400 Quadratmetern Nutzfläche werden den Kindern zur Verfügung stehen. 4,8 Millionen Euro soll der Neubau in Holzständerbauweise inklusive Außenanlage kosten. Davon abgezogen werden die Fördergelder (siehe Kasten). Doch auch hier lief nicht alles rund: „Es hat quälend lange gedauert, bis die Bescheide da waren“, berichtet Bürgermeister Böhnel und klagt in Richtung der Politik: „Kinderbetreuung ist notwendig und wird doch so wenig finanziert.“

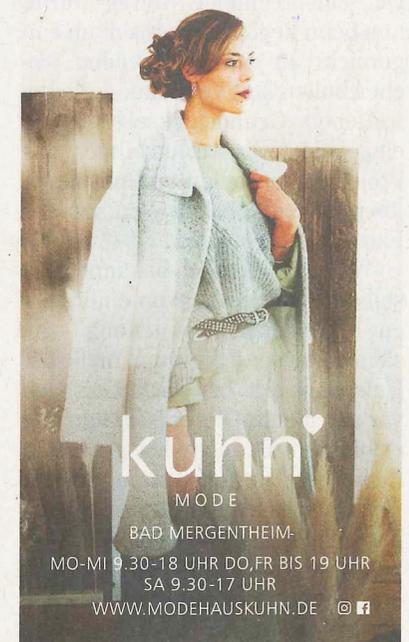
Dass der Baubeginn erst auf den Spätherbst fällt, war so nicht geplant. „Ich hoffe, dass wir bis zum Frühjahr Bodenplatte, Entwässerung und Erdarbeiten schaffen“, so Munz. Mit dem geplanten Einzug zum Kindergartenjahr 2022 wird es auf jeden Fall nichts. „Vielleicht steht bis dahin das Gebäude“, hofft die Architektin, „aber die Außenanlagen fehlen dann noch.“ Geplant ist die Eröffnung für das Frühjahr 2023. „Ein Jahr Bauzeit muss man uns schon geben“, findet Munz.

## Niedernhall

### Gemeinderat tagt

Der Gemeinderat Niedernhall trifft sich am Montag, 18. Oktober, um 19 Uhr zu seiner nächsten Sitzung des Gemeinderats in der Rathaushalle. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Vorstellung der Planung zur Verlegung des „Schwerpunkthofs“ (Recyclinghof) in den Warrwiesenweg. Außerdem sollen die Räte einen Grundsatzbeschluss über die Planungsvarianten der Sanierung des Brückenwiesenwegs mit barrierefreier Bushaltestelle fassen. Ebenfalls Thema ist die Sanierung des Haalbergwegs.

### ANZEIGE



## Künzelsau

### Themenführung

Das Museum Würth in Künzelsau lädt am Sonntag, 24. Oktober, 14 Uhr, zur Themenführung „Lun Tuchnowski und Robert Jacobsen: ein Dialog“. Die Führung kostet sechs Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 07940 152200.